



Das DIE würdigt einen engagierten Wissenschaftler, der die Erwachsenenbildung entscheidend prägte: Prof. Dr. Horst Siebert.

Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2022). Nachruf. Prof. Dr. Horst Siebert. weiter bilden, 29(4), 58. Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/WBDIE2204W023>*

E-Journal Einzelbeitrag

Herausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Nachruf

Prof. Dr. Horst Siebert

aus: Lebensweltorientierung (WBDIE2204W)

Erscheinungsjahr: 2023

Seite: 58

DOI: 10.3278/WBDIE2204W023

Dieses Werk ist unter folgender Lizenz veröffentlicht: Creative Commons Namensnennung-Share Alike 4.0 International

Prof. Dr. Horst Siebert

Das DIE würdigt einen engagierten Wissenschaftler,
der die Erwachsenenbildung entscheidend prägte

Am 22. Oktober 2022 starb Horst Siebert, langjähriger Professor für Erwachsenenbildung an der Universität Hannover. Er wurde am 8. Juli 1939 in Iserlohn geboren und studierte nach dem Abitur Literaturwissenschaft, Altphilologie und Philosophie an den Universitäten Kiel und München. 1965 wurde er in Kiel mit einer literaturwissenschaftlichen, philosophisch inspirierten Arbeit zum Werk des Dramatikers und Lyrikers Friedrich Hebbel promoviert. Sieberts Weg aus der Literaturwissenschaft in die Erwachsenenbildung war kurz: 1965 übernahm er eine Assistententätigkeit beim Landesverband der Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen. Ein sechswöchiges Seminar der Pädagogischen Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (PAS), geleitet von Hans Tietgens, wurde für Siebert, wie er später schrieb, zu einem »Bildungserlebnis«.

1966 nahm er ein Angebot von Joachim H. Knoll auf eine Assistenzstelle am Institut für Pädagogik der neu gegründeten Ruhr-Universität in Bochum an. Bereits drei Jahre später habilitierte er sich mit einer Arbeit über die »Erwachsenenbildung in der Erziehungsgesellschaft der DDR«. Es handelte sich um die erste Habilitation in der Geschichte der bundesdeutschen Erwachsenenbildung. 1970 wechselte Siebert nach Hannover an die Pädagogische Hochschule, die 1977 in die Universität eingegliedert wurde, und etablierte umgehend einen Diplomstudiengang »Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung«. Siebert blieb seiner Universität bis zum Eintritt in den Ruhestand 2007 treu, begleitet von Lehraufträgen und Honorarprofessuren an internationalen Universitäten. Der fünfte Stock in der Bismarckstraße, wo die Erwachsenenbildung über viele Jahre eher untergebracht war als dass sie residierte, weckt bei vielen seiner Studierenden noch heute wehmütige Erinnerungen an einen Genius Loci, der geprägt war durch eine engagierte Reflexion über die Möglichkeiten einer an Aufklärung und Emanzipation orientierten Erwachsenenbildung, getragen von Offenheit und einer gleichberechtigten Diskussionskultur. In Hannover pflegte Siebert auch engen Kontakt mit Willy Strzelewicz, dem ersten Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, der 1960 auf eine Professur für Soziologie an die Pädagogische Hochschule gewechselt war.

Horst Siebert hinterlässt ein überaus umfangreiches und vielbeachtetes Gesamtwerk, das herausragend ist in der Geschichte der deutschsprachigen Erwachsenenbildung. Es trug zur Disziplinbildung bei und stützte zugleich Praxis und Politik der öffentlich anerkannten Erwachsenenbildung. Sein Lehrbuch zur Didaktik der Erwachsenenbildung erschien in gleich mehreren Auflagen. Seit den 1990er Jahren waren es insbesondere (bildungs-)theoretische Arbeiten zum pädagogischen Konstruktivismus, im Dialog mit Rolf Arnold verfasst, die in Wissenschaft und Praxis große Aufmerksamkeit fanden. Die Disziplinbildung der Erwachsenenbildung hat Horst Siebert darüber hinaus gemeinsam mit Johannes Weinberg entscheidend gefördert, indem sie 1978 den »Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung« gründeten, die heutige »Zeitschrift für Weiterbildungsforschung«. Praxis und Politik der (wissenschaftlichen) Erwachsenenbildung hat Horst Siebert durch seine Mitarbeit in zahlreichen Beiräten, Ausschüssen und Kuratorien begleitet und unterstützt.

Als Mensch war Horst Siebert überaus bescheiden, als Kollege unbedingt verlässlich; er legte Wert darauf, Freundschaften zu pflegen und war ein selbstloser Förderer seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er drängte sich nie in den Vordergrund, hörte lieber zu, als vom Katheder zu belehren, liebte es, in seiner Studierstube zu lesen und zu schreiben. Er strahlte eine große Ruhe und Gelassenheit aus, konnte aber auch unwillig werden, wenn ihm Diskussionen unergiebig oder spitzfindig erschienen. Horst Siebert war ein engagierter Wissenschaftler und Forscher, der seine wissenschaftliche Arbeit, ja sein Leben der Erwachsenenbildung widmete. Die Arbeit der PAS und des DIE hat er immer unterstützt. Wir werden uns seiner anerkennend und dankbar erinnern.

Josef Schrader